



Kardiologie

**Neue Behandlungsoption
bei Vorhofflimmern** › 06

Radiologie Hochfranken

**Wie künstliche Intelligenz
das MRT verbessert** › 18

Baufortschritte

**Einweihung der neuen
Notaufnahme in Naila** › 24

+JAHN

ORTHOPÄDIE GMBH

Nutzen Sie
unsere
individuelle
Beratung

Orthopädietechnik

Hilfsmittel für alle Lebenslagen !



www.jahn-ot.de
Tel.: 09281/819420

Sanitätshaus

Orthopädieschuhtechnik

Rehatechnik

Sie finden uns in Hof (2x) • Münchberg • Naila • Markredwitz • Rehau • Wunsiedel • Plauen

ANZEIGE

ANZEIGE

IHR STARKER PARTNER

FÜR 360° BETREUUNG AUS EINER HAND


QUALITÄT FÜR MENSCH & GEBÄUDE

Dorfner GmbH & Co. KG
Sie erreichen uns unter Tel. 09287 9927-0
oder selb@dorfner-gruppe.de
www.dorfner-gruppe.de



GEBÄUDEMANAGEMENT



SICHERHEIT



GEBÄUDEREINIGUNG



CATERING



SERVICE

**Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,
liebe Besucher und Mitarbeiter,
liebe Bürgerinnen und Bürger,**

Auch in dieser Ausgabe des Klinikmagazins dürfen Sie sich wieder auf spannende und innovative Themen aus unseren Häusern in Münchberg und Naila freuen. Erfahren Sie beispielsweise, wie Schlaganfälle in den Kliniken Hochfranken interdisziplinär behandelt werden oder wie in Naila eine neue Behandlungsoption für Patienten mit Vorhofflimmern etabliert wird: Bei der sogenannten Kryo-Pulmonalvenenisolation handelt es sich um ein minimalinvasives Verfahren, bei dem Kälte zur Verödung des Herzmuskelgewebes eingesetzt wird. Außerdem wird das Krankheitsbild der Sigmadivertikulitis, einer Form der Darmentzündung, näher beleuchtet.



Auch beim Thema Ausbildung sind unsere Kliniken weiter stark engagiert. Die Abteilung für Innere Medizin am Standort Naila ist nun zertifizierte Ausbildungsstätte für „Spezielle Rhythmologie – Aktive Herzrhythmusimplantate“. Wer sich für den Pflegeberuf interessiert, kann in dieser Ausgabe einen Test machen, ob die Ausbildung an unserer Berufsfachschule für Pflege für sie oder ihn das Richtige ist.

Selbstverständlich kann dank unseres Magazins auch wieder ein Blick hinter die Kulissen der beiden Häuser geworfen werden. Lesen Sie Näheres über die Einweihung der Notaufnahme in Naila sowie zum aktuellen Stand der Baumaßnahmen in Münchberg. Außerdem lernen Sie das Team der Personalabteilung kennen.

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen viel Freude beim Blättern sowie allen Patientinnen und Patienten schnelle und vollständige Genesung sowie Gottes Segen.

Dr. Oliver Bär

Landrat des Landkreises Hof

**Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,
Angehörige, Besucher, Mitarbeitende und
Partner der Kliniken Hochfranken,**

Mit der Eröffnung der neuen Notaufnahme an der Klinik Naila haben wir einen weiteren wichtigen Meilenstein erreicht – medizinisch wie baulich. Diese Investition in eine moderne Infrastruktur ist ein klares Bekenntnis zu einer starken, wohnortnahen Versorgung. Mit Abschluss des zweiten Bauabschnitts setzen wir unseren Weg konsequent fort, unsere Klinikstandorte zukunftsfähig aufzustellen.



Ebenso erfreulich ist die positive Entwicklung unserer stationären Fallzahlen. Sie zeigt: Die Menschen in der Region setzen Vertrauen in unsere Kliniken und in die Qualität unserer Arbeit. Ein starkes Zeichen dafür ist auch die Auszeichnung durch das F.A.Z.-Institut: Vier Fachabteilungen der Kliniken Hochfranken zählen zu den besten in Deutschland. Gewürdigt wurden die Allgemein- und Viszeralchirurgie (Klinik Münchberg), die Anästhesiologie und Intensivmedizin (Kliniken Münchberg und Naila) sowie die Innere Medizin mit Schwerpunkt Geriatrie (Klinik Naila). Dafür danken wir allen Patientinnen und Patienten ebenso wie unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ohne deren Kompetenz und Einsatz diese Erfolge nicht möglich wären.

Unsere Häuser entwickeln sich kontinuierlich weiter. Gleichzeitig begleiten wir aufmerksam die bundesweite Krankenhausreform. Auch wenn aktuell noch viele Details offen sind, bereiten wir uns intensiv auf mögliche Veränderungen vor und richten unseren Blick nach vorn. Unser Ziel bleibt klar: eine verlässliche und bestmögliche Versorgung für die Menschen in und um Hochfranken.

Ich wünsche Ihnen eine unterhaltsame Lektüre!

Mit herzlichen Grüßen

Peter Wack

Vorstand Kliniken Hochfranken

Auf einen Blick



+ Kliniken

Neue Behandlung bei Vorhofflimmern

Kryo-PVI in Naila etabliert **06**

Zusatzqualifikation „Spezielle Rhythmologie“

Klinik Naila ist zertifizierte
Ausbildungsstätte **07**

Vom Hörsaal in die Klinik

Ein Assistenzarzt berichtet **08**

Stadtradeln 2025

Erneut 1. Platz in der
Firmenwertung **09**

Ein Tag in den Weinbergen

Betriebsausflug nach Volkach **10**

Wer rastet, der rostet

Erfolgreiche Weiterbildungen **12**

Langjähriges Engagement

Verabschiedung aus der
Transfusionskommission **12**

+ Medizin

Mehr als nur ein Hautausschlag

Was hinter der
Gürtelrose steckt **14**

Divertikulitis

Wenn sich Ausstülpungen
im Darm entzünden **16**

Schneller, schonender, smarter

Wie künstliche Intelligenz
das MRT verbessert **18**

Spezialisierte Schlaganfallbehandlung

Einblicke in die Stroke Unit
der Klinik Münchberg **22**

+ Blick hinter die Kulissen

Sanierung und Klinikerweiterung

Baufortschritte in
Münchberg und Naila **24**

Von A wie Anträge bis Z wie Zeugnisse

Die Personalabteilung
stellt sich vor **28**

Immer up to date auf Facebook & Co.!

Wir halten Sie auf unseren Social Media-Kanälen mit aktuellen
News auf dem Laufenden. Folgen Sie uns einfach!

Sie finden uns auf Facebook, Instagram, LinkedIn und
YouTube unter

@klinikenhochfranken



+ Ausbildung

Bewegende Examensfeier

Absolventen unserer
Berufsfachschule für Pflege
starten ins Berufsleben

30

Ausbildung gemeistert

Neue Fachkräfte für OP,
MVZ und Pflege

32

Ausbildungsbeginn

20 Azubis starten an der
Berufsfachschule für Pflege

33

Mach den Test

Ist eine Pflegeausbildung
das Richtige für dich?

34

+ Außerdem

Denksport

Mitmachen
und gewinnen!

36

*Viel Glück
beim Rätseln!*

So erreichen Sie uns

Telefonverzeichnis der
Kliniken Hochfranken

38

Editorial

03

Impressum

05

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Haben Sie Lob, Anregungen oder Kritik zu unserem Klinik-
magazin? Teilen Sie Ihre Meinung mit uns! Wir möchten
uns ständig verbessern und Sie können uns dabei helfen.
Schreiben Sie gerne an pluspunkt@kliniken-hochfranken.de.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung!

IMPRESSUM

+pluspunkt

ist die Hauszeitschrift
der Kliniken Hochfranken

Herausgeber:

Kliniken Hochfranken
Anstalt des öffentlichen Rechts
Hofer Straße 40
95213 Münchberg
Telefon: 09251 872-0
Mail: info@kliniken-hochfranken.de
Vorsitzender des Verwaltungsrats:
Dr. Oliver Bär
Vorstand: Peter Wack

Chefredaktion und Gesamtleitung:

Peter Wack

Redaktion:

Sabrina Hannemann, Anja Müller
Mail: oeffentlichkeitsarbeit@kliniken-hochfranken.de

Weitere Redaktionsmitglieder:

Thomas Agel, Markus Hochmuth,
Henning Kölbl, Mandy Schaller

Verantwortlich für Anzeigen:

Sabrina Hannemann, Anja Müller
Mail: oeffentlichkeitsarbeit@kliniken-hochfranken.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste
06/2023.

Editorial Design und Layout:

Sabrina Hannemann
Mail: oeffentlichkeitsarbeit@kliniken-hochfranken.de

Fotos:

Kliniken Hochfranken, Radiologie
Hochfranken, Landkreis Hof,
Adobe Stock. Abweichende
Copyrights sind angegeben.

Druck:

Pauli Offsetdruck e.K., Oberkotzau
Auflage: 23.025
Erscheinungsweise: 2-mal im Jahr

Die Redaktion behält sich die
Überarbeitung der eingesandten
Beiträge vor. Die Redaktion und
die Autoren übernehmen keine
Haftung für die Aktualität,
Richtigkeit und Vollständigkeit
des Inhalts.

Aus Gründen der besseren Les-
barkeit wird in der Regel die
männliche Form verwendet.
Entsprechende Begriffe gelten
im Sinne der Gleichbehandlung
immer für alle Geschlechter.
Die verkürzte Sprachform hat
ausschließlich redaktionelle Gründe
und beinhaltet keinerlei Wertung.

Neue Behandlungsoption für Patienten mit Vorhofflimmern

Klinik Naila etabliert Kryo-Pulmonalvenenisolation

Menschen mit Vorhofflimmern können sich ab sofort in unserer Klinik in Naila mit einer neuen, minimalinvasiven Methode behandeln lassen: der Kryo-Pulmonalvenenisolation (Kryo-PVI). Das bewährte Verfahren wurde erfolgreich in das kardiologische Behandlungsspektrum integriert und ermöglicht eine effektive und zugleich schonende Behandlung der häufigen Herzrhythmusstörung.



Nach dem erfolgreichen Start der Kryoablation: Dr. Silke Simank (3. v.l.) und Dr. Abdallah Wakileh (3. v.r.) gemeinsam mit Prof. Dr. Martin Schmidt (2. v.l.) sowie dem Team des Herzkatheterlabors

Die Eingriffe erfolgen durch ein eingespieltes elektrophysiologisches Team unter der Leitung von Dr. med. univ. Abdallah Wakileh, Leitender Oberarzt, und Dr. med. Silke Simank, Chefarztin der Inneren Medizin der Klinik Naila. Unterstützt wurde die Einführung des Verfahrens durch Prof. Dr. Martin Schmidt (Kreisklinik Ebersberg), der die ersten Eingriffe in Naila beratend begleitete.

Mit dem Ausbau der interventionellen Elektrophysiologie stärkt die Klinik Naila ihre kardiologische Kompetenz in der Region Hof und bietet Patienten Zugang zu einer leitliniengerechten, modernen Behandlung direkt vor Ort.

Bei der Kryo-Pulmonalvenenisolation werden durch kontrollierte Kältebehandlung gezielt die Bereiche im Vorhof vereist, von denen die Rhythmusstörungen ausgehen: die Einmündung der Lungenvenen. Ziel ist es, den elektrischen Impulsfluss zu unterbrechen. Die Methode gilt als sicher und effektiv. Sie kann nicht nur die Lebensqualität deutlich verbessern, sondern

auch die Häufigkeit von Symptomen und erneuten Krankenhausaufenthalten reduzieren.

„Die Kryo-PVI ist ein bewährtes und sicheres Verfahren zur Behandlung von Vorhofflimmern. Sie ermöglicht eine schonende Therapie mit hoher Erfolgsrate. Wir freuen uns, diese moderne Behandlungsoption nun auch anbieten zu können.“

Dr. Abdallah Wakileh, Leitender Oberarzt Kardiologie, Klinik Naila

Zusatzqualifikation „Spezielle Rhythmologie“

Klinik Naila ist zertifizierte Ausbildungsstätte für Kardiologen

Die Abteilung für Innere Medizin der Klinik Naila ist offiziell als Ausbildungsstätte für die Zusatzqualifikation „Spezielle Rhythmologie – Aktive Herzrhythmusimplantate“ anerkannt. Die Zertifizierung erfolgte durch die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung e.V. (DGK) und bestätigt die hohe fachliche Kompetenz und Ausbildungsqualität der Klinik.

Mit dem neuen Status als zertifiziertes Ausbildungszentrum bietet die Klinik Kardiologen nun die Möglichkeit, sich praxisnah und nach höchsten medizinischen Standards in einem der innovativsten Bereiche der Herzmedizin fortzubilden – direkt vor Ort in Naila.

Die wichtigsten Merkmale

- **Fundierte Weiterbildung:** Die Qualifikation erfolgt nach den klar definierten Standards der DGK, wodurch eine hohe Ausbildungsqualität gewährleistet ist.
- **Breites Therapiespektrum:** Die Klinik deckt das vollständige Leistungsspektrum der aktiven Herzrhythmustherapie ab – inklusive moderner Schrittmacher- und Defibrillatorimplantationen.
- **Moderne Infrastruktur:** Ausgestattet mit zeitgemäßer Medizintechnik, bietet die Klinik optimale Voraussetzungen für Ausbildung und Versorgung.

- **Praxisnahe Ausbildung:** Ein strukturierter Ablauf sowie eine enge klinische Betreuung sichern den Lernerfolg und die praktische Erfahrung der Teilnehmenden.

Ärztliche Fortbildungen im Blick

Dr. med. Silke Simank, Chefärztin der Inneren Medizin, leitet die Ausbildungsstätte, durch die die Klinik, neben der bereits zertifizierten Chest Pain Unit, in der Region Alleinstellungsmerkmale besitzt. Aufgrund ihrer großen Erfahrung und umfassenden Expertise als Operateurin konnte die Kardiologie der Klinik Naila durch die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie zertifiziert werden.

„Wir sind stolz auf diese Anerkennung durch die DGK. Sie bestätigt die Arbeit des gesamten Teams und unser Engagement für eine exzellente Patientenversorgung und qualifizierte ärztliche Weiterbildung“, so Dr. Simank. „Als Ausbildungsstätte tragen wir dazu bei, die Zukunft



Dr. med. Silke Simank mit dem Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie

der Rhythmologie aktiv mitzugestalten.“

Mit der Zertifizierung unterstreicht die Klinik in Naila ihren Anspruch, nicht nur eine hochwertige medizinische Versorgung zu bieten, sondern auch einen aktiven Beitrag zur ärztlichen Fort- und Weiterbildung zu leisten.

Vom Hörsaal in die Klinik

Ein Assistenzarzt berichtet

Seit dem 1. April 2025 verstärkt Ferdinand Heimke das Team der Inneren Medizin an der Klinik Münchberg. Im Gespräch berichtet er von seinem Weg in die Medizin und seinen ersten Erfahrungen als Assistenzarzt.



Assistenzarzt Ferdinand Heimke im Gespräch mit Nadja Sell, Stroke Nurse und Gesundheits- und Krankenpflegerin

Lieber Herr Heimke, erzählen Sie uns zum Einstieg ein wenig über sich: Wo kommen Sie her und was hat Sie in die Medizin geführt?

FERDINAND HEIMKE: Ich bin im Hofer Landkreis geboren und aufgewachsen. Während eines Schülerpraktikums in der 9. Klasse kam schließlich der Wunsch auf, Medizin zu studieren. Nach dem Abitur 2017 in Hof habe ich dann in Leipzig und München studiert.

Warum haben Sie sich für unsere Klinik entschieden?

FERDINAND HEIMKE: Gegen Ende meines Studiums wusste ich,

dass ich gerne die Facharztausbildung in der Allgemeinmedizin absolvieren möchte und dass ich dafür auch gerne in meine Heimatregion zurückkehre. Ich habe mir dann verschiedene Häuser angeschaut und das Münchberger Klinikum hat mir am meisten zugesagt.

Wie war Ihr Einstieg bei uns – wie haben Sie Ihre ersten Wochen erlebt?

FERDINAND HEIMKE: Meine ersten Wochen hier am Klinikum waren sehr positiv. Natürlich bringt der Einstieg viele neue Eindrücke und Herausforderungen mit sich. Es

ist eine starke Umstellung und man ist häufig etwas überwältigt. Aber meine Kolleginnen und Kollegen haben mich von Anfang an großartig unterstützt, sich viel Zeit genommen und mir so den Einstieg sehr erleichtert.

Was sind aus Ihrer Sicht die größten Herausforderungen bei der Arbeit in der Inneren Medizin?

FERDINAND HEIMKE: Es ist wichtig, den Blick für das große Ganze nicht zu verlieren – also nicht in Details oder einzelnen Laborwerten zu versinken, sondern die Hauptprobleme zu ermitteln und gezielt zu behandeln.

Bevor wir Sie wieder auf Station entlassen, noch eine persönliche Frage zum Schmunzeln. Zum Feierabend: Jogginghose oder Joggingrunde?

FERDINAND HEIMKE: Aktuell leider noch zu häufig die Jogginghose, in Zukunft allerdings hoffentlich immer mehr die Joggingrunde.

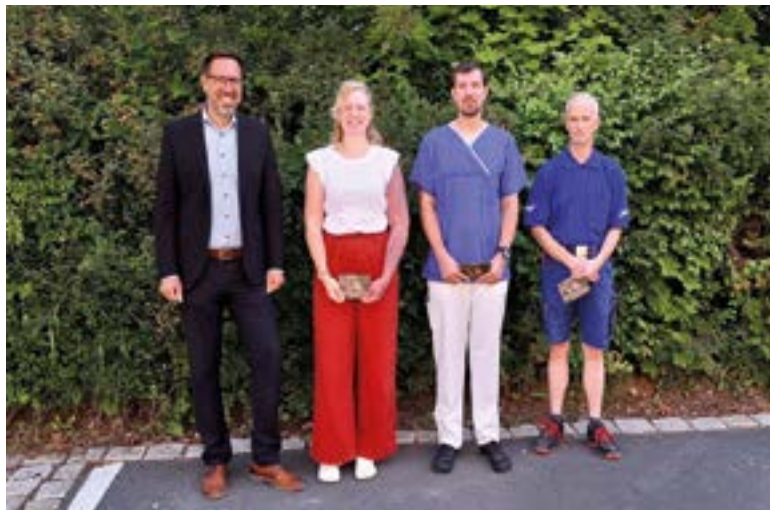
Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben. Alles Gute!

Stadtradeln 2025

Erneut 1. Platz in der Firmenwertung

Auch 2025 konnten sich die Kliniken Hochfranken beim Stadtradeln den 1. Platz in der Firmenwertung sichern. Gemeinsam haben unsere Radler 14.386 Kilometer zurückgelegt – eine beeindruckende Teamleistung! In der Gesamtwertung landeten wir mit diesem Ergebnis erneut auf einem starken 2. Platz.

Als Dankeschön gab es für alle Radler der Kliniken Hochfranken ein Multifunktionstuch. Zudem erhielten die Top 3-Fahrer sowie die Team-Kapitänin einen Gutschein für ein Sportgeschäft. Danke an alle, die in die Pedale getreten sind – wir freuen uns schon jetzt auf nächstes Jahr!



Im Bild (v.l.n.r.): Klinikvorstand Peter Wack, Amelie Möckel (Team-Kapitänin), Pascal Fischer (2. Platz) und Stefan Gluth (3. Platz) – nicht im Bild ist die Erstplatzierte Katja Oelschlegel.

ANZEIGE

Sterbe- und Trauerbegleitung

auch für Angehörige und Zugehörige

Tel. 0151 / 578 304 27

info@hospizverein-frankenwald.de



hospizverein
FRANKENWALD E.V.

Wir begleiten Sie dort, wo Sie zu Hause sind!

www.hospizverein-frankenwald.de

Ein Tag in den Weinbergen

Betriebsausflug nach Volkach

Im Juli hieß es für 120 Mitarbeiter der Kliniken Hochfranken: raus aus dem Klinikalltag, rein in die Weinberge! Der diesjährige Betriebsausflug führte ins idyllische Volkach. Bei gutem Wetter und noch besserer Stimmung ging es mit dem Traktor durch die Weinberge inklusive Weinprobe und leckeren Snacks. Alternativ konnten unsere Ausflügler an einer entspannten Schifffahrt auf dem Main teilnehmen und die einzigartige Region vom Wasser aus entdecken. Auf dem Rückweg gab es noch einen gemeinsamen Stopp zum Abendessen – eine schöne Gelegenheit, den Tag entspannt ausklingen zu lassen.





**SAPV
PALLIATIVNETZ**
IM DREILÄNDERECK

Spezialisierte ambulante Palliativversorgung

UNSER ZIEL

Schwerstkranken die bestmögliche Lebensqualität bis zum Schluss zu ermöglichen
Angehörige menschlich, einfühlsam und persönlich einzubeziehen
Patienten- und Situationsorientierte Therapiezielanpassungen anzubieten
Versorgungsnetzwerke optimal zu organisieren

**Mitunter HEILEN,
oft LINDERN,
immer TRÖSTEN.**

Dr. Edward Livingston Trudeau(1848-1915)

ÄRZTETEAM



Dr. Annette Stoidner-Amann
Ärztliche Leitung, Prakt. Ärztin,
Palliativmedizinerin, Psycho-
onkologin, Ethikberaterin (AEM),
Trauerbegleiterin



Michaela Hagen-Mey
Internistin, Altersmedizinerin,
Palliativmedizinerin,
stellv. ärztliche Leitung



Dr. Christian Schröfl
FA für Innere Medizin,
Palliativmediziner



Dr. Libuscha Leykauf
FA für Allgemeinmedizin,
Palliativmedizinerin

PFLEGETEAM



Gabriele Hüfner
Exam. Krankenschwester,
Fachkraft für Gerontopsychiatrie
und Palliativ-Care, Ethikberaterin,
Pflegerische Leitung



Bianca Thiel
Exam. Altenpflegerin,
Palliativ-Care Fachkraft,
Pain Nurse, Trauerbegleiterin,
stellv. pflegerische Leitung



Martin Möschwitzer
Exam. Krankenpfleger,
Palliativ-Care Fachkraft



Manuel Lingen Marin
Exam. Gesundheits-
und Krankenpfleger,
Palliativ-Care Fachkraft



Marco Wurzbacher
Gesundheits- u. Krankenpfleger,
Palliativ-Care Fachkraft,
Pain Nurse



Judith Pöbnecker
Exam. Krankenschwester,
Aromaexpertin, Pain Nurse,
Palliativ-Care Fachkraft



Annett Müller
Fachkinderkrankenschwester,
Palliativ-Care Fachkraft,
Praxisanleiterin



Andrea Buchmann
Fachkrankenschwester,
Palliative-Care Fachkraft

HINTER DEN KULISSEN



Julia Baier
Verwaltungsfachkraft

**Wir beantworten gerne
Ihre Fragen und begleiten
Sie in diesem schweren
Lebensabschnitt.**

Hilfe und Unterstützung in
dieser besonderen Situation bietet
unser professionelles Team aus
Ärzten und Pflegefachkräften.

Telefon: 09283 - 88 33 99 5
E-Mail: info@palliativnetz.bayern
www.palliativnetz.bayern
Postberg 2 · 95182 Döhlau / OT Kautendorf

Wir versorgen die Stadt und den Landkreis Hof
einschließlich die Gegend in und um Naila,
Schwarzenbach am Wald, Münchberg, Rehau
sowie den Landkreis Wunsiedel, Hochfranken.

Erfolgreiche Weiterbildungen

Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Fortbildung

Ganz nach dem Motto „Wer rastet, der rostet“ haben sich fünf Kolleginnen und Kollegen weitergebildet und freuen sich nun über ihren Abschluss. Eine tolle Leistung!



Erfolgreicher Abschluss der Weiterbildung zur Praxisanleitung: Romina Schneider, Adriana Gebhardt-Vogel und Daniel Günther (im Vordergrund, v.l.n.r.) freuen sich auf ihre neuen Aufgaben als Praxisanleiter. Es gratulierten Denise Schadt, Petra Bernhardt, Madlen Hannok, Peter Schönefeld und Johannes Jordan (im Hintergrund, v.l.n.r.).



Pflegedirektor Thomas Agel (rechts) beglückwünschte Heike Hertrich (Mitte) zur Fachweiterbildung „Notfallpflege“ und Marcel Mildner (links) zur Fachweiterbildung „Operationspflege“ – beide absolvierten diese jeweils mit der Note „Sehr gut“.

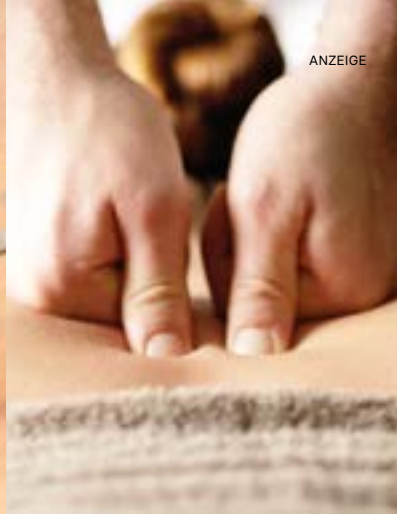
Langjähriges Engagement

Verabschiedung aus der Transfusionskommission



Im Foto (v.l.n.r.): Stephanie Furkert, Laborleitung Kliniken Hochfranken, Gabriele Zinnert, Ärztliche Leitung ZNA Klinik Naila, Dr. Martina Herrmann, Transfusionsbeauftragte Anästhesie und Intensivmedizin Kliniken Hochfranken und Dr. Ulrich Pachmann, Ärztliche Leitung immunhämatologisches Labor Kliniken Hochfranken

Zwei langjährige und engagierte Mitglieder der Transfusionskommission der Kliniken Hochfranken wurden aus dem Gremium verabschiedet. Dr. Martina Herrmann, Fachärztin für Anästhesie, war seit 2010 Transfusionsbeauftragte der Anästhesie und Intensivmedizin. Dr. Ulrich Pachmann, Facharzt für Transfusionsmedizin, war seit 2009 in Nebentätigkeit als ärztlicher Leiter unserer Blutbank für unsere Kliniken tätig. Beide werden sich in absehbarer Zeit in den Ruhestand verabschieden. Für ihr Engagement in der Kommission wurden sie mit einem großem Dank gewürdigt.



Unser Angebot für Sie

Geriatrisches
Rehabilitationszentrum

Ambulantes Therapiezentrum

Privatarzt-Praxis



Alexander von
Humboldt Klinik
Bad Steben

Wir sind eine Fachklinik für die Rehabilitation von Alterspatienten. Wir behandeln Patienten nach einem Krankenhausaufenthalt mit dem Ziel, ihre Mobilität und soziale Selbstständigkeit möglichst vollständig wiederherzustellen.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der kranke Mensch, für den wir alles tun, um ihm Hilfe zu vermitteln.

Alle unsere Mitarbeiter sind bestrebt, Sie als Angehörige und Patienten zu verstehen und Ihnen auch in den schweren Tagen der Krankheit Unterstützung, Linderung und Verständnis entgegenzubringen. Denn wir wissen um die Würde des Menschen und sind von Herzen bestrebt, jedes einzelne Schicksal zu verstehen und ihm Hilfe zu schenken.

Bei uns sind Sie in guten Händen.
Von Anfang an.



Alexander von Humboldt Klinik
Dr.-Gebhardt-Steuer-Straße 24
95138 Bad Steben
Telefon: 09288 920-400
info@humboldtklinik.de
www.humboldtklinik.de

Mehr als nur ein Hautausschlag

Was hinter der Gürtelrose steckt

Windpocken kennt fast jeder. Was viele jedoch nicht wissen: Das Virus, das diese typische Kinderkrankheit auslöst, kann Jahrzehnte später noch einmal für ernsthafte Beschwerden sorgen. Die Rede ist vom Varizella-Zoster-Virus (VZV), das in späteren Jahren die sogenannte Gürtelrose (Herpes zoster) verursachen kann – eine häufige und oft sehr schmerzhaftes Haut- und Nervenerkrankung.

Nach überstandener Windpockenerkrankung bleibt das Varizella-Zoster-Virus lebenslang im Körper, meist unbemerkt und schlummernd in den Nervenzellen des Rückenmarks. Erst viele Jahre später, wenn das Immunsystem geschwächt ist, kann es reaktiviert werden und die typischen Symptome der Gürtelrose hervorrufen. Besonders bei älteren Menschen tritt die Erkrankung häufig auf. Seit 2004 schützt eine Impfung wirksam vor den Windpocken und reduziert damit auch das Risiko für eine spätere Gürtelrose. Doch für all jene, die die Windpocken bereits hinter sich haben, bleibt das Risiko bestehen.

Was sind die Symptome?

Es kommt zu einem juckenden, schmerzhaften Ausschlag mit Rötung und Bläschen entlang eines Dermatoms. Ein Dermatom ist ein Hautbezirk, der von einer Nervenwurzel versorgt wird. Die Bläschen verschorfen zunehmend und die Rötung klingt

langsam ab. Nicht selten sind alleinige Schmerzen im betroffenen Dermatom der Beginn der Erkrankung. Die Hauterscheinungen kommen manchmal erst Tage später. Betroffen können auch Hautbezirke im Gesicht sein, die vom 5. Hirnnerven (Trigeminus) versorgt werden. Sehr unangenehm ist der „Zoster ophthalmicus“, bei dem der Augenast des

Trigeminus dreiecksförmig Stirn und Augenregion befällt.

Wer ist betroffen?

Das Varizella-Zoster-Virus ist weltweit verbreitet. Gefährdet für eine Gürtelrose sind vor allem immungeschwächte Menschen. Die Immunschwäche kann durch andere Erkrankungen



Gürtelrose: Juckender Ausschlag mit Rötung und Bläschen

wie Diabetes mellitus, chronisch entzündliche Darmerkrankungen, nötige und das Immunsystem unterdrückende Medikamente wie z. B. bei Rheuma oder durch Alter oder Krebserkrankungen bedingt sein. Somit sind besonders Menschen höheren Alters mit bestehenden Vorerkrankungen gefährdet.

Wie ansteckend ist Gürtelrose?

Während Windpocken hochansteckend sind und über Atmung und Schmierinfektion übertragen werden, ist der Herpes zoster deutlich weniger ansteckend. Eine Übertragung erfolgt nur durch den virushaltigen Bläscheninhalt. Deshalb führt ein Abdecken der betroffenen Haut bereits zu einem deutlichen Rückgang der Infektiosität. Wenn alle Bläschen eingetrocknet sind, besteht keine Ansteckungsgefahr.

Wie wird die Diagnose gestellt?

Bei Vorliegen eines klassischen Zosters mit Bläschen und Rötung entlang eines streifigen Dermatoms ist der Befund so typisch, dass er keiner Bestätigung durch eine Laboruntersuchung bedarf. Ist der Befund unklar, kann aus dem Bläscheninhalt mittels PCR (Polymerasekettenreaktion) der Nachweis von Genmaterial des Zostervirus erfolgen. Auch eine Antikörperdiagnostik im Blut ist möglich.

Wie sieht die Behandlung aus?

Die Haut kann mit sorgfältiger Hautpflege und die Bläschen austrocknenden Pudern behandelt werden. Kühlung wird meist als angenehm empfunden. Mit sogenannten Virustatika gibt es eine direkt gegen das Virus gerichtete Therapie – entweder in Tablettenform oder bei Immungeschwächten als Infusion. Die Behandlung erfolgt in der Regel über sieben Tage.

Etwa jeder zweite über 85-Jährige hat im Laufe seines Lebens bereits eine Gürtelrose durchgemacht.

Gefürchtet: Die (Post-) Zosterneuralgie

Da das Virus sich entlang der die Haut versorgenden Nerven ausbreitet, kann es zu starken neuropathischen Schmerzen steigenden, brennenden oder elektrisierenden Charakters auf der Haut kommen. Diese Schmerzen können auch nach Abheilen der Hauterscheinungen noch lange anhalten und quälend sein. Um den

Aufbau eines Schmerzkreislaufs möglichst früh zu unterbrechen, wird bei der Gürtelrose von Beginn an mit Medikamenten gegen Nervenschmerzen behandelt. Zur Vermeidung von Nebenwirkungen wie Übelkeit oder Benommenheit muss die Dosis in der Regel langsam gesteigert werden. Für die meisten Menschen mit Gürtelrose stellen die Schmerzen das größere Problem dar als die (vor allem im Gesicht) vorübergehend entstehenden Hauterscheinungen.

Wie kann ich vorbeugen?

Dass man als Kind Gürtelrose durchgemacht hat, schützt nicht vor einer späteren Gürtelrose. Eine Impfung gegen Windpocken als Kind senkt ganz erheblich die Wahrscheinlichkeit für Windpocken und damit auch eines späteren Zosters. Um gefährdete Personen vor dem Auftreten von Gürtelrose zu schützen, wird eine Impfung gegen Gürtelrose für alle Menschen über 60 Jahre empfohlen. Liegt eine Situation mit Immunschwäche vor, wird die Impfung bereits über 50 Jahre empfohlen. Die Impfung besteht aus zwei im Abstand von zwei bis sechs Monaten in den Muskel verabreichten Spritzen. Die Impfung gegen Gürtelrose ist von der Ständigen Impfkommission empfohlen, wird von Hausärzten durchgeführt und von Krankenkassen bezahlt.

Autor: Dr. Wolfgang Kick, Chefarzt Innere Medizin, Klinik Münchberg

Weitergehende Informationen:

RKI-Ratgeber zu Gürtelrose (Herpes zoster), Juni 2025, www.rki.de

S2k-Leitlinie „Diagnostik und Therapie des Zoster und der Zosterneuralgie“, www.awmf.org/leitlinien

Divertikulitis

Wenn sich Ausstülpungen im Darm entzünden

Schmerzen im linken Unterbauch, Fieber und Verdauungsprobleme können Hinweise auf eine Divertikulitis sein – eine entzündliche Erkrankung des Darms. Ursache sind sogenannte Divertikel. Dabei handelt es sich um kleine, sackartige Ausstülpungen in der Darmwand, die sich besonders bei ballaststoffarmer Ernährung bilden können. Erfahren Sie, wie eine Divertikulitis verläuft und was Betroffene tun können.

Ursache

Divertikel sind sackartige Ausstülpungen in der Wand eines Hohlorgans. Besonders oft treten sie im sogenannten Sigma (Dickdarmabschnitt oberhalb des Mastdarms) auf, aufgrund des kurvigen Verlaufs und des dort herrschenden hohen Drucks. Zudem ist an dieser Stelle der Darminhalt oft besonders fest. Die Ausbildung dieser Divertikel gilt als Zivilisationserkrankung, ein Tribut an eine ballaststoffarme Ernährung und Bewegungsmangel. Jeder zweite bis dritte Deutsche muss damit rechnen, im Laufe seines Lebens Divertikel zu entwickeln. Bei Naturvölkern wie den San oder Buschmenschen hingegen ist diese Erkrankung nahezu unbekannt.

Von Divertikulose zur Divertikulitis

Das bloße Vorhandensein dieser Ausstülpungen bezeichnet man als Divertikulose. In vielen Fällen verläuft sie beschwerdefrei. Kommt es zu einer



Entzündung eines oder mehrerer Divertikel, spricht man von einer Divertikulitis oder Divertikelerkrankung. Die Wahrscheinlichkeit zu erkranken, steigt mit der Anzahl der vorhandenen Divertikel. Etwa 10 bis 25 Prozent der Menschen mit Divertikulose erleiden im Laufe ihres Lebens eine Divertikulitis. In Deutschland müssen jährlich über 125.000 Patienten aus diesem Grund

stationär behandelt werden. Ein Drittel der Betroffenen ist über 75 Jahre alt und die Mehrheit weiblich. Allerdings zeigt sich in den vergangenen Jahren eine deutliche Zunahme von jüngeren Patienten.

Die Erkrankung kann einmalig und akut auftreten, aber auch chronisch verlaufen mit immer wiederkehrenden Beschwerden.

Dabei sind milde Verläufe möglich, allerdings können auch schwerwiegende Komplikationen auftreten wie Abszesse (Eiteransammlungen), Fisteln (Verbindungen zu anderen Organen, z. B. zur Blase), Perforation (Darmdurchbruch), Blutungen sowie die Ausbildung von Engstellen mit Schwierigkeiten in der Darmpassage.

Ansicht eines Divertikels im Sigma während einer Bauchspiegelung



Typische Symptome

Eine Sigmadivertikulitis macht sich oft bemerkbar durch linksseitige Unterbauchschmerzen (dumpf oder krampfartig), Fieber, veränderten Stuhlgang (Verstopfung oder Durchfall), Blähungen und Übelkeit. Die Schmerzen können einer Blinddarmreizung ähneln – nur in der Regel auf der linken Seite.

Diagnose und Behandlung

Bei dem Verdacht auf eine Divertikulitis wird nach einer körperlichen Untersuchung eine Blutuntersuchung (Feststellung von Entzündungswerten) sowie eine Ultraschalluntersuchung bzw. Computertomographie (CT) des Bauches durchgeführt. Eine Koloskopie (Darmspiegelung) wird während der akuten Entzündung vermieden, da das Risiko einer Verletzung besteht. Diese sollte jedoch später zur weiteren Abklärung erfolgen.

Ausgehend von den Ergebnissen der Untersuchung richtet sich die Behandlung nach dem Schweregrad der Entzündung und dem Auftreten möglicher

Komplikationen. Leichte Fälle können ambulant mit Schonung, flüssiger Kost und ggf. Schmerzmitteln und Antibiotika behandelt werden.

Schwere Verläufe erfordern meist einen stationären Aufenthalt im Krankenhaus mit der Gabe von Antibiotika in die Vene. Das Auftreten von Komplikationen macht manchmal einen chirurgischen Eingriff notwendig. Eine Eiteransammlung kann durch die Einlage von Drainagen behandelt werden. Ein Darmdurchbruch, die Ausbildung einer narbigen Engstellung im Darm oder eine schwere Blutung erfordern die Entfernung des betroffenen Darmabschnitts. Bei wiederholten Entzündungen oder Komplikationen kann eine vorsorgliche Operation sinnvoll sein, etwa bei beruflich stark eingebundenen Patienten mit häufigen Divertikulitisschüben. Generell ist man jedoch von der früher vertretenen Meinung abgekommen, eine Operation strikt in Abhängigkeit von der Anzahl der vorausgegangenen Krankheitsepisoden zu empfehlen.

Bei geplanten Operationen wird in der Regel ein Eingriff in Schlüssellochtechnik (Laparoskopie) gewählt, ohne dass ein künstlicher Darmausgang angelegt werden muss. In Notfällen, wenn sich z. B. aufgrund eines Darmdurchbruchs bereits eine Bauchfellentzündung entwickelt hat, wird meist über einen offenen Bauchschnitt operiert. In dieser Situation kann die Anlage eines Darmausgangs notwendig werden.

Vorbeugung

Eine ballaststoffreiche Ernährung mit viel Obst, Gemüse und Vollkornprodukten sowie ausreichend Flüssigkeit und regelmäßige Bewegung kann helfen, die Bildung neuer Divertikel und Entzündungen zu verhindern. In den Kliniken Hochfranken ist deshalb eine individuelle Ernährungsberatung fester Bestandteil der Therapie.

Autor: Andreas Wunsch, Chefarzt Allgemeiner, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Klinik Münchberg

Schneller, schonender, smarter

Wie künstliche Intelligenz das MRT verbessert

Seit 2024 setzt die Radiologie HochFranken auf den Einsatz künstlicher Intelligenz (KI) in der Magnetresonanztomographie (MRT) – mit sichtbarem Erfolg. Dank der innovativen Technologie verlaufen MRT-Untersuchungen nicht nur deutlich schneller, sondern auch leiser und angenehmer für unsere Patientinnen und Patienten. KI unterstützt dabei sowohl die Bildaufnahme als auch die Auswertung.

Was ist ein MRT überhaupt?

Die Magnetresonanztomographie ist eines der wichtigsten Werkzeuge in der modernen Diagnostik. Sie ermöglicht Ärzten, genaue Bilder vom Inneren des Körpers zu erstellen und das ganz ohne Röntgenstrahlen. Stattdessen nutzt das MRT starke Magnetfelder und Radiowellen, um Schichtaufnahmen von Organen, Muskeln, Gelenken und sogar dem Gehirn zu erzeugen. Diese Technik liefert beeindruckend detaillierte Aufnahmen. Doch bisher hatte sie auch eine Kehrseite: Die Untersuchung dauert vergleichsweise lange. Je nach Fragestellung muss man bis zu 30 Minuten still in der „Röhre“ liegen – für viele Menschen keine angenehme Vorstellung.

Wie hilft künstliche Intelligenz?

Seit über einem Jahr nutzt die Radiologie HochFranken unter der Leitung von Prof. Dr. med. Hans Ulrich Kerl an seinem Standort in Münchberg eine moderne Weiterentwicklung: KI-beschleunigte MRT-Aufnahmen. Dabei unter-

stützt künstliche Intelligenz die Aufnahme und Auswertung der Bilder und ermöglicht deutlich schnellere, leisere und angenehmere Untersuchungen. Die Technik dahinter: Die KI erkennt typische Bildmuster und kann fehlende oder verrauschte Informationen intelligent ergänzen. Dadurch kann das MRT-Gerät viel schneller arbeiten, ohne Einbußen bei der Bildqualität.

Wie funktioniert das genau?

Stellen Sie sich vor, beim MRT wird eine Art riesiges Puzzle erstellt – viele einzelne Messpunkte ergeben am Ende ein Gesamtbild. Die KI kann dabei helfen, dieses Puzzle auch mit weniger Teilen vollständig und korrekt zusammenzusetzen. Möglich wird das durch sogenannte Deep Learning Algorithmen, die mit Tausenden von Beispielbildern trainiert wurden. Ein weiteres Verfahren heißt Compressed Sensing. Es erlaubt, nur einen Bruchteil der Messdaten zu erfassen. Die KI ergänzt die fehlenden Informationen so, dass das Bild dennoch vollständig und korrekt ist.

Dadurch kann die Aufnahmezeit drastisch reduziert werden.



Das Philips Ingenia MRT-Gerät im Einsatz bei der Radiologie HochFranken

Was heißt das für mich als Patient?

Die Vorteile der neuen Technik sind für Patienten direkt spürbar:

- Kürzere Untersuchungsdauer: Viele MRTs dauern jetzt nur noch 10 bis 15 Minuten. Ideal für alle, die Probleme mit langem Liegen oder Platzangst haben.

→ weiter geht's auf Seite 20



Landkreis Hof
wir sind Heimat



Stadt Hof
Ganz oben.

Beratungsstelle und Informationen

rund um die Themen:

Pflege - Demenz - Senioren

LEITSTELLE PFLEGE HOFER LAND

HOF
BERLINER
PLATZ 3

☎ 09281/5469949
www.leitstelle-pflege.de

Montag: 9.00 - 13.00 Uhr
Dienstag: 13.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch: 9.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag: 13.00 - 17.00 Uhr
Freitag: 9.00 - 13.00 Uhr

ANZEIGE

ANZEIGE

Kompetent • Zuverlässig • Freundlich



Sanitätshaus & Rehatechnik
Schuhmann & Landstorfer

Filiale Naila:

Martinsberger Str. 8
95119 Naila

Tel. 09 28 2/98 46 88
Fax 09 28 2/98 46 87

naila@rehatechnik-sl.de

Reha-Technik

- Gehhilfen
- Rollstühle
- Pflegehilfsmittel
- Dusch-/Badehilfen
- Alltagshilfen
- Dekubitus Hilfsmittel
- Toilettenhilfen
- Therapieliegen
- Stehhilfen
- Transfer-/ Lagerungshilfen
- Aktiv- und Sportrollstühle

- Therapeutische Bewegungsgeräte
- XXL-Produkte
- Pflegebetten/Einlegerahmen
- Elektrorollstühle

Kinder Rehatechnik

- Autositze
- Sitzschalen
- Kinderrollstühle

Home Care

- Inkontinenzversorgung
- Pflegehilfsmittel-Pakete

Orthopädietechnik

- Produkte aus dem Sanitätshaus
- Brustprothesen
- Bandagen und Orthesen
- Kompressionstherapie
- Prothesen
- Orthopädische Schuheinlagen
- Sensomotorische Schuheinlagen
- Laufbandanalysen
- Fitnessartikel
- Blutdruckmessgeräte
- Bequemschuhe

Werkstatt für orthopädische
Hilfsmittel direkt vor Ort!

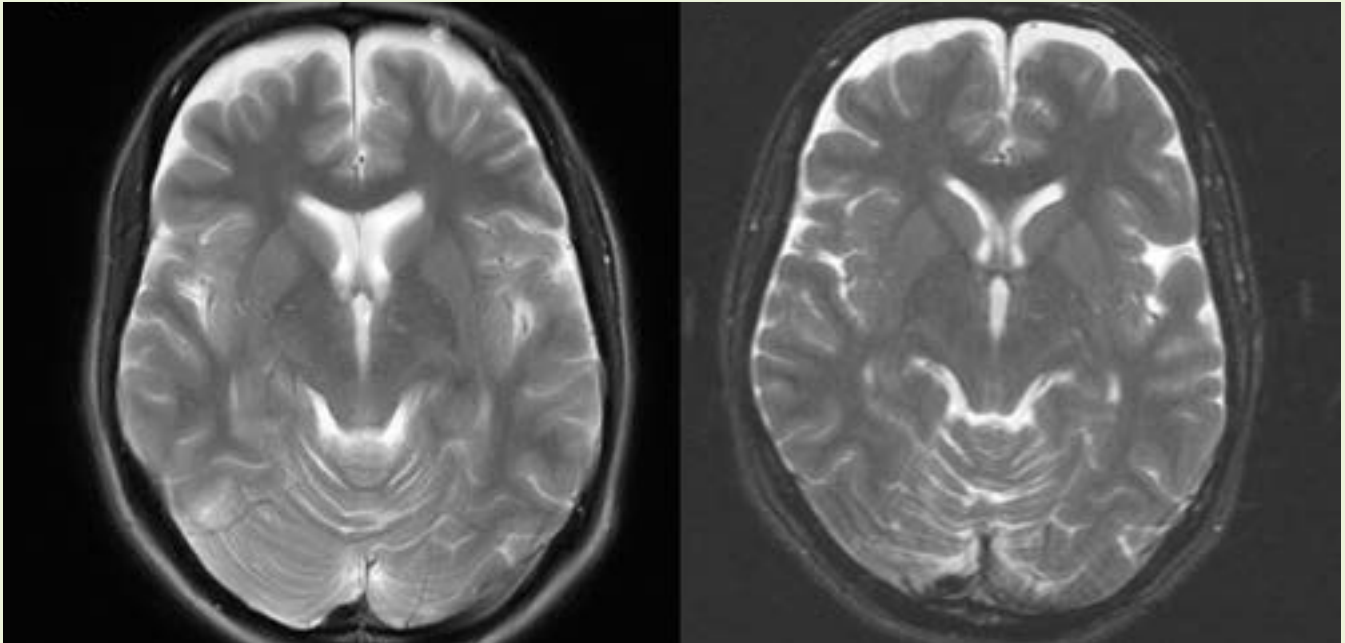
Kostenlose
Hausbesuche - Beratung

Mo / Di / Do: 8.30 Uhr - 13.30 und 14.00 Uhr - 18.00 Uhr • Mi / Fr: 8.30 Uhr - 15.00 Uhr

kontakt@rehatechnik-sl.de • www.rehatechnik-sl.de

Egerländer Str. 28 • 95448 Bayreuth • Tel. 0921/726130 • Fax 0921/84672
Pestalozzistr. 1 • 95326 Kulmbach • Tel. 09221/86878 • Fax 09221/2730

→ Fortsetzung von Seite 18



Beispielhafte MRT-Bilder eines Gehirns zum Vergleich: links KI-gestützt (Aufnahmezeit 1:36 Minuten, feinere Strukturen sichtbar) vs. rechts traditionell (Aufnahmezeit 3:36 Minuten, deutlich unscharfer)

- Weniger Lärm und Bewegung: Die Untersuchung ist nicht nur schneller, sondern durch modernere Abläufe oft auch leiser und angenehmer. Weniger Zeit bedeutet auch weniger Bewegungsunschärfe – besonders bei Kindern oder Schmerzpatienten ein Pluspunkt.
- Höhere Bildqualität: Trotz (oder gerade wegen) der KI sind die Bilder noch schärfer und klarer als früher. So kann der behandelnde Arzt präzisere Diagnosen treffen – oft sogar bei früheren Stadien einer Erkrankung.

- Weniger Wiederholungen: Durch die höhere Bildqualität können Wiederholungsaufnahmen vermieden werden – eine große Zeit- und Nervenersparnis.

Ein Jahr im Einsatz

Seit der Einführung im Jahr 2024 wurden bei der Radiologie HochFranken bereits tausende MRTs mit Unterstützung künstlicher Intelligenz durchgeführt. Das Fazit des Ärzteteams ist eindeutig: Die Technologie hat sich bewährt. Auch die Rückmeldungen der Patienten sind durchweg

positiv. Vor allem, weil die Untersuchungen schneller, entspannter und zugleich verlässlicher geworden sind. Die Radiologie HochFranken zeigt damit, wie moderne Technik und menschliche Medizin Hand in Hand gehen können. Künstliche Intelligenz ist dabei kein Ersatz für den Arzt, sondern ein Werkzeug – eines, das den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Für die Patienten bedeutet das: mehr Komfort, schnellere Ergebnisse, mehr Sicherheit.

Autor: Prof. Dr. med. Hans Ulrich Kerl,
Leiter Radiologie HochFranken

Radiologie HochFranken

Die Praxisstandorte in den Kliniken HochFranken in Münchberg und Naila bieten modernste Technik und kompetente Beratung. Ihr Kontakt:

Münchberg: 09251 60630-110

Naila: 09282 4873-050

oder über die Online-Terminvereinbarung unter www.radiologie-hochfranken.de

DRUCKEREI
SHZ
SCHMIDT & BUCHTA



GANZ. SCHÖN. HEFTIG.



ANZEIGE

ANZEIGE

SHZ
SENIORENHAUS ZELL

- ♥ Vollstationäre Pflege
- ♥ Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- ♥ Beschützende Pflege mit soziotherapeutischen Ansatz

Bitte überzeugen Sie sich: **Bei uns bleiben Sie „Sie“!**

Seniorenhaus Zell GmbH
95239 Zell im Fichtelgebirge ♥ Waldsteinweg 23
Tel.: 09257 / 944 – 0 ♥ Fax: 09257 / 944-444
www.seniorenhaus-zell.de info@seniorenhaus-zell.de



Wir suchen motivierte Pflegefachkräfte für unsere Teams



Spezialisierte Schlaganfallbehandlung

Einblicke in die Stroke Unit der Klinik Münchberg

Der Begriff „Schlaganfall“ drückt schon im Namen aus, wie plötzlich und einschneidend dieses Ereignis für den Betroffenen sein kann – mit möglicherweise schweren Einschränkungen der Selbstständigkeit und grundlegender Änderung der gesamten Lebenssituation. Moderne Diagnostik- und Behandlungsmethoden verbessern zwar die Chancen auf eine gute Genesung, doch angesichts einer alternden Bevölkerung gewinnt die Erkrankung zunehmend an Bedeutung. In unserer spezialisierten Schlaganfalleinheit (Stroke Unit) der Klinik Münchberg stehen diese Patientinnen und Patienten im Mittelpunkt.

Schlaganfall-Netzwerk

Im Juli 2014 wurde an der Klinik Münchberg die spezialisierte Schlaganfalleinheit eröffnet – als 18. Partnerklinik im STENO-Netzwerk (Schlaganfallnetzwerk mit Telemedizin in Nordbayern). Damit waren wir die 18. sogenannte periphere Klinik, eingebunden in ein leistungsstarkes Versorgungsnetzwerk unter der Leitung der drei Zentrumskliniken in Erlangen, Nürnberg und Bayreuth. Die dort tätigen neurologischen Fachärzte stellen

rund um die Uhr ihre Expertise durch telemedizinische Konsultationen (häufig per Video, teils telefonisch) zur Verfügung. In den Folgejahren ist die STENO-Familie weiter gewachsen: Drei weitere periphere Kliniken sind inzwischen hinzugekommen.

Schnelle Diagnostik von Anfang an

Vor der Aufnahme in der Stroke Unit wird in der Notaufnahme nach bildgebenden Verfahren (meist CT, seltener MRT)

immer eine telemedizinische Konsultation über das STENO-Netzwerk durchgeführt, um die fachneurologische Expertise frühzeitig einzubinden. In der Notaufnahme

wird auch entschieden, ob der Patient eine kurzzeitige starke Blutverdünnung (Lyse) erhalten kann, ob ein Gerinnsel vorliegt, das in einer Thrombektomie-Klinik entfernt werden könnte, oder ob eine größere Blutung vorliegt (deutlich seltener als eine Durchblutungsstörung), die eine Verlegung in eine Neurochirurgie bedarf. Die Organisation solcher Verlegungen wird in enger Abstimmung über das Netzwerk sichergestellt.

Stroke Unit der Klinik Münchberg

Unsere Stroke Unit ist auf zwei Zimmern der Station 3B (Innere Medizin) untergebracht. Vier Betten mit Monitorüberwachung stehen dort zur Verfügung.



Die Aufenthaltsdauer richtet sich nach dem individuellen Krankheitsbild: Auch Patienten mit nur vorübergehenden neurologischen Ausfällen, die möglicherweise schon zu Hause wieder abgeklungen sind, werden aufgenommen und für mindestens 24 Stunden überwacht. Bei Patienten mit anhaltenden neurologischen Ausfällen beträgt die Überwachungszeit meist 72 Stunden.

Wir behandeln in unserer Schlaganfalleinheit jährlich 200 bis 250 Patienten mit Schlaganfall oder TIA („Transitorisch Ischämische Attacke“, vorübergehende kürzere Ausfälle). Insgesamt überwachen wir rund 300 Patienten im Jahr, da viele Patienten Symptome aufweisen, die zunächst auf einen

**Schlaganfälle
sind hierzulande
die Hauptursache
für mittelgradige
und schwere
Behinderungen.**

Schlaganfall hindeuten, sich aber im weiteren Verlauf als andere Erkrankung herausstellen (sogenannte Stroke mimics). Dazu zählen z.B. Migräne, Meningitis, Krampfanfälle, Entzündungen des Gleichgewichtsorgans, Multiple Sklerose, Polyneuropathien und Wirbelsäulenschäden mit Nervenirritation.

Interdisziplinäre Teamarbeit für bestmögliche Versorgung

Die Versorgung von Schlaganfallpatienten ist eine komplexe Aufgabe, die nur im Zusammenspiel eines gut eingespielten Teams gelingt. Dazu gehören speziell geschulte Pflegekräfte in der Notaufnahme und auf der Station, Therapeuten der Logopädie, Ergotherapie und Physiotherapie, geschulte Ärzte und neurologische Konsilärzte sowie Mitarbeiter vom Sozialdienst. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, dass unsere Patientinnen und Patienten in einer kritischen Phase die bestmögliche Versorgung erhalten.

Autorin: Dr. Christiane Grimm, Oberärztin Stroke Unit, Klinik Münchberg



Gemeinsam stark: Werktägliche Teambesprechung der Stroke Unit

Im Bild (v.l.n.r.): Ferdinand Heimke (Assistenzarzt), Kerstin Grob (Logopädin), Dr. Christiane Grimm (Oberärztin Stroke Unit), Anja Wahl (Krankenschwester), Emily Nigrin (Ergotherapeutin), Katja Dietel (Sozialdienst) und Charlotte Specht (Physiotherapeutin)

Sanierung und Klinikerweiterung

Baufortschritte in Münchberg und Naila

Mit der Einweihung der neuen Notaufnahme in Naila wurde ein wichtiger Meilenstein für unsere regionale Patientenversorgung erreicht. Auch in Münchberg kommen die Bauarbeiten gut voran. Nachfolgend finden Sie einige Impressionen – ausführlichere Informationen erhalten Sie in unserem regelmäßigen Bau-Newsletter unter www.kliniken-hochfranken.de/bau-newsletter.

Klinik Münchberg



Die Dächer der Verwaltung und der Technikzentrale des Funktionsgebäudes sind fertiggestellt. Eine besondere technische Herausforderung stellte der Aufbau dar, da die Kombination aus Solaranlagen, Begrünung und notwendiger Dachbekiesung auf einem Trapezblechdach keine Standardlösung zuließ.



Der Rohbau des Foyers wurde termingerecht fertiggestellt und abgenommen. Im nächsten Schritt werden das Dach abgedichtet und die Fenster eingebaut, sodass noch bis Ende 2025 die Ausbauarbeiten an der Decke der Eingangshalle erfolgen können. Für diese Arbeiten wurde eigens eine Arbeitsplattform eingerichtet.



An der Fassade wurden weitere Betonelemente montiert. Die Arbeiten am Verwaltungsgebäude sind abgeschlossen. Weiter geht es mit dem Gebäude in der Parkstraße und dem Foyer. Im Anschluss daran beginnen die Montagearbeiten der ersten Metallfassadenelemente, sodass Schritt für Schritt die endgültige Fassadengestaltung sichtbar wird.



Im neuen Verbindungsgang beginnen die Estricharbeiten und anschließend wird ein Kautschukboden verlegt. Ab Oktober 2025 bis ca. März 2026 werden die Durchbrucharbeiten zum Bestand durchgeführt, damit zukünftig der Bettentransport zwischen Bestandsbettenhaus und dem neuen Funktionsgebäude gewährleistet ist.

→ weiter geht's auf Seite 26

ALLES UNTER EINEM DACH



ZDS häusliche Alten- und Krankenpflege
09282 95333

Matthias Korn
matthias.korn@zds-naila.de

ALTENPFLEGEHEIM PAUSA
037432 56-00

Birgit Ehrhardt
birgit.ehrhardt@altenpflegeheim-pausa.de

SENIORENSTIFT MARTINSBERG
09282 941-0

Petra Pilz
petra.pilz@seniorenstift-martinsberg.de

SENIORENWOHN PARK Bad Steben SWR gGmbH
mit **Hauswirtschaftsservice H1 Naila**
09288 920-101

Alexandra Rupprecht
alexandra.rupprecht@seniorenwohnpark-bad-steben.de

HOSPIZ NAILA
09282 9638-10

Christine Rothemund
pdl@hospiz-naila.de

Diakoniewerk
Martinsberg e.V.

09282 93295-0
info@dw-martinsberg.de

→ Fortsetzung von Seite 24

Klinik Naila

Am 26. Juli 2025 wurde die neue Notaufnahme der Kliniken Hochfranken in Naila feierlich eröffnet. Bayerns Gesundheitsministerin Judith Gerlach würdigte das Projekt im Rahmen eines Festakts und betonte die große Bedeutung einer zukunftsfähigen, wohnortnahen Gesundheitsversorgung. Auf rund 1.000 Quadratmetern bietet die neue Notaufnahme

hochmoderne Räume für Erstversorgung, Diagnostik und Behandlung. Sie umfasst mehrere Dienst- und Aufenthaltsräume für das medizinische Personal, Behandlungsplätze mit Betten, Ultraschallgeräte, ein Triage-Zimmer sowie einen Schockraum für akute Notfälle. Die Einweihung der Notaufnahme markiert den Abschluss des zweiten Bauabschnitts der

umfangreichen Sanierung und Erweiterung der Klinik in Naila, die bereits 2016 begann. Nach dem ersten Bauabschnitt mit einem neuen Bettenhaus folgte ab 2021 der zweite Abschnitt mit der Neugestaltung von Funktionsdiagnostik, Endoskopie, Labor und Patientenaufnahme sowie der Errichtung der neuen Notaufnahme.



Bayerns Gesundheitsministerin Judith Gerlach (5.v.l.) mit weiteren geladenen Gästen

„Die Neugestaltung der Notaufnahme in Naila ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie wir gemeinsam den Klinikstandort stärken und auf die Bedürfnisse der Menschen in der Region eingehen. Gerade im ländlichen Raum müssen wir dafür sorgen, dass die Notfallversorgung sichergestellt ist. Deshalb ist es gut zu sehen, dass wir mit den Kliniken Hochfranken Häuser haben, die sich schon frühzeitig auf den Weg gemacht haben, Weichen für die Zukunft zu stellen.“

Judith Gerlach, Bayerische Staatsministerin für Gesundheit, Pflege und Prävention



Blick in einen neuen hellen Behandlungsraum

„Wir investieren in unsere Kliniken, weil die Bürgerinnen und Bürger in unserer Region sich eine gute medizinische Versorgung wünschen, sie brauchen und auch verdienen. Unsere Kliniken Hochfranken werden hervorragend angenommen und sie strahlen über das Hofer Land in die benachbarten Bundesländer aus.“

Dr. Oliver Bär, Landrat und Verwaltungsratsvorsitzender der Kliniken Hochfranken



Kunstvolle Wandgestaltung: Natur der Region als Blickfang

Die neue Notaufnahme setzt auf Offenheit und klare Linien.



Von A wie Anträge bis Z wie Zeugnisse

Die Personalabteilung stellt sich vor

Wer an Klinikmitarbeiter denkt, hat vermutlich zuerst Pflegekräfte, Ärzte oder Therapeuten vor Augen. Doch damit alles rund läuft, braucht es auch eine kompetente Personalabteilung. Sie sorgt dafür, dass offene Stellen besetzt, Verträge erstellt, Fortbildungen geplant und viele weitere Prozesse koordiniert werden. Wir stellen Ihnen die Menschen vor, die sich tagtäglich bei den Kliniken Hochfranken um genau das kümmern – mit viel Herz und einem offenen Ohr für die Anliegen unserer Mitarbeiter.

Vertraglich bestens aufgestellt

Ob Neueinstellung, Stundenanpassung oder Vertragsänderung: bei Marion Harzer und Nadine Kluge dreht sich alles um das Thema Arbeitsverträge. Mit viel Sorgfalt erstellen sie die nötigen Unterlagen, behalten Fristen im Blick und sorgen dafür, dass die fertigen Dokumente rechtzeitig an die richtigen Stellen gelangen. Bei einer Vielzahl an Mitarbeitern und zusätzlichen Hospitanten, Famulanten, Praktikanten und Bundesfreiwilligendienstleistenden kommen dabei einige Verträge zusammen. Zudem kümmern sie sich um die Übermittlung der im Dienstplan erfassten Zeitzuschläge an die Lohnbuchhaltung. Ein wichtiger Schritt, damit diese auch korrekt auf dem Gehaltszettel erscheinen.



Nadine Kluge (links) und Marion Harzer (rechts)



Christina Berg

Fortbildungen im Blick

Wer sich fragt, welche Fortbildung im laufenden Jahr noch offen ist, bekommt bei Christina Berg eine Antwort. Sie ist für die Organisation aller Pflichtfortbildungen in den Kliniken Hochfranken zuständig. Dazu gehören Terminplanung, Raumreservierung und Teilnehmerverwaltung ebenso wie Erinnerungen an Mitarbeiter über noch nicht absolvierte Schulungen. Sie behält nicht nur den Überblick über eine Vielzahl an Terminen, sondern auch über hunderte Mitarbeitende, die regelmäßig geschult werden müssen.

Wo alles zusammenläuft

Ute Kießling ist die Leiterin der Personalabteilung, Maximilian Wolff ihre Vertretung – gemeinsam sorgen sie für Struktur und eine reibungslose Organisation aller Personalthemen. Ein Schwerpunkt liegt in der Bearbeitung arbeits- und tarifrechtlicher Fragestellungen. Dabei unterstützen sie Führungskräfte und Mitarbeiter gleichermaßen. Auch Gespräche zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement werden von ihnen organisiert und begleitet. Wenn es um Stellenausschreibungen oder die Pflege des internen Personalmanagementsystems geht, sind die beiden ebenfalls gefragt.



Ute Kießling (rechts) und Maximilian Wolff (links)

Digital unterwegs

Auch in unserer Personalabteilung hat die Digitalisierung längst Einzug gehalten. Viele Prozesse, die früher mit Papier und viel Handarbeit verbunden waren, laufen heute digital, effizient und transparent ab:

- Bewerbungen erfolgen über ein digitales Bewerberportal. Für Interessierte ist das der einfache Weg in die Klinik, für das Team bringt es mehr Übersicht und eine strukturierte Bearbeitung.
- Viele Pflichtfortbildungen können seit Kurzem online absolviert werden. Das eLearning-Angebot bietet nicht nur mehr zeitliche Flexibilität, sondern verbessert auch die Wissensvermittlung durch ein individuelles Lerntempo.
- Reisekostenabrechnungen werden digital eingereicht. Das spart nicht nur Bearbeitungszeit, sondern sorgt auch dafür, dass Mitarbeiter ihre Auslagen zügig und zuverlässig erstattet bekommen.

Hinter all dem steht natürlich nicht nur Technik, sondern auch ein Team, das die neuen Prozesse aktiv begleitet und ständig weiterentwickelt. Unsere Personalabteilung arbeitet mit allen Abteilungen der Kliniken Hochfranken sehr eng zusammen. Die Mitarbeiter der Personalabteilung sehen sich als Dienstleister für alle Kollegen und sind stets aufgeschlossen für Neuerungen.

Autorin: Ute Kießling, Personalleiterin Kliniken Hochfranken

Bewegende Examensfeier

Absolventen unserer Berufsfachschule
für Pflege starten ins Berufsleben

Drei Jahre voller Lernen, Wachsen und Zusammenhalt liegen hinter unseren Auszubildenden zur Pflegefachfrau und zum Pflegefachmann. Im August war es dann so weit: Elf Absolventinnen und Absolventen unserer Berufsfachschule für Pflege haben ihr Examen erfolgreich bestanden und feierlich ihre Zeugnisse erhalten.



Die Absolventinnen und Absolventen des Kurses 22/25 bei ihrer Abschlussfeier

Unter den Gratulanten waren u. a. Landrat Dr. Oliver Bär, Klinikvorstand Peter Wack, Ärztlicher Leiter Dr. Jürgen Fisahn, Pflegedirektor Thomas Agel und Schulleiter Mathias Lau. Auch Lehrkräfte, Praxisanleiter sowie Familien und Freunde begleiteten diesen besonderen Moment mit viel Anerkennung und Applaus.

Die Absolventen beschrieben die vergangenen drei Jahre als intensiv, lehrreich und wertvoll und blicken stolz auf das Geschaffte zurück. Wir freuen uns, dass drei Absolventinnen bei den Kliniken Hochfranken bleiben – darunter Lilia Zizer, die mit einem herausragenden 1er-Abschluss glänzte.



Landrat Dr. Oliver Bär beglückwünschte die Absolventen und betonte den Wert des Pflegeberufs.



Sie bleiben den Kliniken Hochfranken treu: Maxie Popp, Lilia Zizer und Aylin Knauer (v.l.n.r.). Landrat und Verwaltungsratsvorsitzenden der Kliniken Hochfranken Dr. Oliver Bär (rechts) und Klinikvorstand Peter Wack (links) freut dies besonders.

ANZEIGE



• Talstr. 18 - 20 | 95189 Köditz
• 09 28 1/ 83 97 48
• stomazentrum@saniklick.de

Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag:
08.00 Uhr - 17.00 Uhr

UNSER SERVICE

- Individuelle Beratung und Anleitung durch qualifiziertes Personal
- Entlastung und Unterstützung von Pflegepersonal und Familienmitgliedern
- Kontaktaufnahme mit Ärztinnen, Ärzten oder anderen an der Versorgung beteiligten Personen
- Kostenlose Hausbesuche
- Lieferung direkt nach Hause
- Förderung der Unabhängigkeit
- Verbesserung der Lebensqualität
- Regelmäßige Stoma-Sprechstunde
- Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen

SANIKLICK STOMAZENTRUM & HOMECARE-SERVICE

UNSERE LEISTUNGEN IM STOMAZENTRUM

- Stomaversorgung
- Trink- und Zusatznahrung
- Sondennahrung
- Aufsaugende Inkontinenzversorgung
- Ableitende Inkontinenzversorgung
- Wundversorgung
- Pflegehilfsmittel

Ausbildung gemeistert

Neue Fachkräfte für OP, MVZ und Pflege

Mehrere unserer Auszubildenden konnten ihre Ausbildung erfolgreich beenden. Ob als Operationstechnische Assistentin, Medizinische Fachangestellte oder Krankenpflegehelferin: Unsere Absolventinnen haben ihre Ausbildungen gemeistert. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für den weiteren beruflichen Weg!



Die Auszubildenden zur Operationstechnischen Assistenz Linda Schreiner und Linda Jakob konnten ihre Zeugnisse entgegennehmen. Beide erhielten zusätzlich eine besondere Auszeichnung der Regierung von Oberfranken für ihre hervorragenden Leistungen an der Berufsfachschule. Es freut uns, dass Linda Jakob bei uns bleibt und das OP-Team unterstützt. Im Bild (v.l.n.r.): Praxisanleiter Marco Hagen, die Absolventinnen Linda Schreiner und Linda Jakob sowie Praxisanleiterin Stephanie Mutterer.



Auch Sarah Feistel schloss die Ausbildung als Operationstechnische Assistentin erfolgreich ab und wird weiterhin bei den Kliniken Hochfranken im OP tätig sein. Im Bild (v.l.n.r.): Chefarzt Dr. Wolfgang Zechel, Praxisanleiterin Martina Kästner, Absolventin Sarah Feistel, Stellv. OP-Leitung und Praxisanleiterin Solveig Aßmann, OP-Fachkraft Jenny Vetter sowie OP-Gesamtleiter Benjamin Zumpe



Anna Goller absolvierte die dreijährige Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten und ist nun weiterhin an den Kliniken Hochfranken im MVZ in Münchberg tätig. Personalrat Marcus Bartel (links) und Chefarzt Andreas Wunsch (rechts) bedankten sich für ihren Einsatz und gratulierten zum Abschluss.



Manuela Bergmann, Lara Drechsel und Leni Wurzbacher (v.l.n.r.) haben ihre Ausbildung zur Pflegefachhelferin erfolgreich in Bamberg abgeschlossen. Für den Praxisteil waren sie an den Kliniken Hochfranken tätig. Im September ging es für Lara Drechsel und Leni Wurzbacher gleich weiter: Sie starteten die dreijährige Ausbildung zur Pflegefachfrau an unserer Berufsfachschule.

Ausbildungsbeginn

20 Azubis starten an der Berufsfachschule für Pflege

Am 1. September 2025 wurden unsere neuen Auszubildenden an der Berufsfachschule für Pflege willkommen geheißen. Sie absolvieren die dreijährige Ausbildung zur Pflegefachfrau und zum Pflegefachmann und werden zu Allroundtalenten in der Pflegebranche.



Am ersten Schultag wurden die neuen Azubis herzlich vom Lehrerteam, dem Pflegedirektor, den Pflegedienstleitungen, Praxisanleitern, dem Ärztlichen Leiter sowie dem Personalratsvorsitzenden begrüßt.



Die neuen Talente: Kurs 25/28 startet ins Abenteuer Pflegeausbildung.



Post-its, Kugelschreiber, Klinikmagazin und Nervennahrung – alles, was man für einen guten Schulstart braucht.

Ist eine Pflegeausbildung das Richtige für dich?

Mach den Test! Es gibt kein Richtig oder Falsch – es geht nur um dich.

Ich möchte einen Beruf mit vielfältigen Arbeitsfeldern.	  
Ich habe keine Berührungsängste im Umgang mit Menschen.	  
Ich kann gut zuhören und gehe respektvoll mit anderen um.	  
Ich bin körperlich und seelisch belastbar.	  
Ich bin ein Team-Player und bringe mich gerne ein.	  
Ich bin zuverlässig und übernehme gerne Verantwortung.	  
Ich interessiere mich für Medizin und die Funktionsweise des menschlichen Körpers.	  
Sicheres Einkommen und gute Bezahlung sind mir wichtig – am besten schon in der Ausbildung.	  
Schichtdienst ist kein Problem – also rund um die Uhr und auch am Wochenende zu arbeiten.	  
Ich kann mir vorstellen, Menschen in emotional schwierigen Situationen zu begleiten.	  

Auswertung: Zähle, wie oft du die Daumen angekreuzt hast.

Meistens  Eine Pflegeausbildung könnte gut zu dir passen. Du bringst viele Eigenschaften mit, die in der Pflege gefragt sind. Schau dir unsere Ausbildung gerne genauer an und melde dich bei uns.	Meistens  Du hast Interesse, bist dir aber noch nicht ganz sicher. Das ist völlig okay! Vielleicht hilft dir ein Pflegepraktikum bei uns. Informationen dazu findest du auf unserer Website.	Meistens  Vielleicht ist Pflege aktuell nicht das Richtige für dich – aber das kann sich ändern. Wichtig ist, dass du einen Beruf findest, der zu dir passt und dir Freude macht.
--	--	---

Ansprechpartner und Informationen zu unseren Ausbildungen und Praktika gibt's hier:
www.kliniken-hochfranken.de/ausbildung-karriere/



IM HIER UND JETZT



**Demenzzentrum
Haus am Kirchberg**
Am Altersheim 4,
95233 Helmbrechts
Tel. 09252 387-0

**Seniorenhaus
Helmbrechts**
Jahnstraße 2, 95233
Helmbrechts Tel.
09252 350733-0

**Zentrale
Diakoniestation
Münchberg /
Helmbrechts**
Luitpoldstraße 4,
95233 Helmbrechts
Tel. 09252 91400

**Tagespflege
Helmbrechts -
Haus der Diakonie**
Kulmbacher Str. 63
95233 Helmbrechts
Tel.: 09252 9613020

www.diakonie-hochfranken.de

ANZEIGE



Spezialisierte Ambulante Palliative Versorgung für Stadt + Landkreis Hof + Landkreis Wunsiedel

SAPV-Team Hochfranken

Lessingstraße 4 | 95028 Hof | 09281 54938 0
info@sapv-hochfranken.de
www.sapv-hochfranken.de

Die SAPV Hochfranken gGmbH ist ein
Zusammenschluss folgender Träger:

UNSER VERSORGUNGSGEBIET



ANZEIGE

Denksport

Rätselspaß für Groß und Klein

Bilderrätsel

Welcher Tukan spiegelt sich im Wasser?

Auflösung Ausgabe Nr. 39: Das Lösungswort des Kreuzworträtsels aus der letzten pluspunkt-Ausgabe lautet „Medikationsplan“. Fünf klassische Massagen in der Physiotherapie der Kliniken Hochfranken haben gewonnen: Hans B.-H. aus Oberkotzau, Günter K. aus Rehau, Roland L. aus Bad Steben, Viola P. aus Zell im Fichtelgebirge und Christina Z. aus Stambach. Alle Gewinnerinnen und Gewinner wurden bereits persönlich benachrichtigt.



Sudoku – so geht's:

Das Diagramm ist mit den Zahlen 1 bis 9 aufzufüllen. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile und jeder Spalte sowie in jedem 3×3-Feld nur ein Mal vorkommen.

6		3		9	1		4	
	7	5	8		3		1	9
	2				7		3	5
7	4	8	1		9			
3	9	1	2	5	6	7	8	4
	6	2	7	8		3	9	
				7		4	5	2
2	3			1	5			8
8	5	7		4	2		6	

Leicht

7			4		1	2		
1							8	
	9	5		7	3			
	5			9	8			2
8								5
					4	7	3	
6	4	7		8				
			6	2	5			
			4		1			

Schwer

Labyrinth

Finde den richtigen Weg in die Mitte des Labyrinths.



Auflösung Bilderrätsel: der zweite Tukan von rechts

Kehrreim	▼	Verein	Unverheiratete	Gebetschlusswort	▼	kleiner Dolch	▼	leidenschaftl. Wut, Raserei	gemaures Ufer	▼	entzündet, verletzt	Verbindungsline	▼	Geliebter der Julia	Tongeschlecht	Teil des Senders	Arbeitsentgelt
Aufsehen, Skandal	▶		▼	▼	4	Stromspeicher (Kurzwort)	▶		▼		üblich, gewöhnlich	▶			▼	▼	▼
Entdecker des Penicillins †	▶							Teil von Vietnam	▶				6	Witwe Lenons (Yoko) franz.: vorwärts!	▶		
Wildtiergruppe	▶					Vorname der Autorin Blyton † 1968	▶				engl.: Gesundheit	▶					5
kleiner Umkleeraum			anstößiger Witz		Vorratsspeicher												
Blutschande	▶	Elendsviertel e. Großstadt		Hindernis beim Springreiten	▼	Fluss durch Florenz	▼										
Schulterumhang	▶																
	▶		12														
Beugemuskel (Med.)			artig		Entspannungsübungen												
	▶		▼		3												
ungeborene Leibesfrucht	▶	Oper von Verdi † 1901		Trauben-ernte	▼	Vergrößerglas	▶	Gift der Tollkirsche	▶	Erdart	äsen, weiden	▶	anglo-amerik. Längenmaß	▶	eingelegetes Tierprodukt	9	
oberflächl. liebenswürdig	▶										Nebenbuhler	▶				unverletzt	
	▶	11				längeres fiktionales Prosawerk	▶							Laubbaum	▶		
Höhenlage, Stufe			Beruf im Bauwesen		Lautstärkeinheit Eingang, Öffnung	▶				Beinabschnitt	▶			Märchengestalt	▶		
	▶		▼					Theologe, Geistlicher		schreiten	▶		2		tapfere Frau	Positionsbestimmung	Sedimentgestein
Wandverkleidung	▶	kühl berechnende Frau		kohlensäurehaltiges Wasser	▼	Mikroorganismen poet.: Erquickung	▶					Wachszellenbau der Biene	▶	Barrenstange	▶	8	
Salbengrundlage	▶								Windschatten-seite		dt. Strom zur Nordsee	▶		Heilmittel	▶	Schluss	
wetterfeste Windjacke	▶				7			fliederblauer Farbton	▶					Lebensabschnitt	▶		
Abk.: Medizin	▶					Heilgehilfe (Mittelalter)	▶				geistige und innere Formung	▶					10
Wiener Vergnügungspark	▶						1	Wasser-vogel	▶				Verbandmaterial	▶			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Himmelsbote	▶				

Miträtseln und gewinnen!

Als Preise winken jedem Gewinner bzw. jeder Gewinnerin **fünf klassische Massagen** á 20 Minuten in der Physiotherapie-Abteilung der Kliniken Hochfranken.

Wir wünschen viel Glück!

Und so geht's: Kreuzworträtsel lösen, Lösungswort auf eine Postkarte schreiben und diese – versehen mit Ihrem **Namen**, Ihrer **Anschrift**, Ihrem **Geburtsdatum** sowie der Angabe, ob Sie Ihren Gewinn in der **Physiotherapie-Abteilung** der Klinik Münchberg oder der Klinik Naila einlösen möchten – senden an: Kliniken Hochfranken, pluspunkt Gewinnspiel Ausgabe 40, Hofer Str. 40, 95213 Münchberg. Alternativ können Sie Ihre Postkarte an den Informationen der Kliniken Hochfranken abgeben. Auch die Teilnahme per E-Mail ist möglich. Senden Sie uns dazu Ihr Lösungswort zusammen mit den obenstehenden Angaben an: pluspunkt@kliniken-hochfranken.de. Teilnahmeberechtigt mit jeweils einer Karte/Einsendung sind alle Patienten, Angehörige und Mitarbeitende. **Einsendeschluss ist der 15.02.2026.** Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Alle Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

So erreichen Sie uns

Telefonverzeichnis der Kliniken Hochfranken

Klinik Münchberg

Information

Tel.: 09251 872-0 (Fax: -241)

Zentrale Notaufnahme

Ärztliche Leitung: Ute Hübner
Pflegerische Leitung: Sascha Jost
Tel.: 09251 872-7117

Patientenaufnahme

Tel.: 09251 872-460 oder -462

Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Chefarzt Andreas Wunsch
Sekretariat: Evi Gruber
Tel.: 09251 872-224 (Fax: -567)

Innere Medizin

Chefarzt Dr. Wolfgang Kick
Sekretariat Katrin Knobloch-Lucas
Tel.: 09251 872-258 (Fax: -305)

Orthopädie und Unfallchirurgie

Prof. Dr. Hans-Georg Simank,
Dr. Tim Klopfer, Dr. Oliver Waitz,
Dr. Nicolas Fritsch, Dr. Sven Houserek,
Dr. Mohamed Farag, MHBA
Tel.: 09251 872-7193

Terminvereinbarung BG-/Unfallchirurgische Sprechstunde: 09251 872-7228

Orthopädische Chirurgie Bayreuth

Praxis: 0921 757570

Zentrum f. Orthopädie u. Neurochirurgie Hof

Praxis Hof: 09281 9098

Filiale Münchberg: 09251 6063999

Anästhesie und Intensivmedizin

Chefarzt Dr. Jürgen Fisahn, MBA
Sekretariat: Katja Jahn
Tel.: 09251 872-195 (Fax: -303)

Radiologie

Radiologie HochFranken
Prof. Dr. Hans Ulrich Kerl, Peter Ertl
Tel.: 09251 60630-110 (Fax: 09282 952-87)

Therapeutisches Angebot

Leitung Anja Degelmann
Tel.: 09251 872-282

Diabetes- und Ernährungsberatung

Tel.: 09251 872-7195

Pflege

Pflegedienstleitung Elke Förschler
Tel.: 09251 872-250

Sozialdienst

Leitung Jörg Mohrmann
Tel.: 09251 872-7248 (Fax: -188)

Krankenhaus-Seelsorge

PfarrerIn Johanna Bernstengel
Tel.: 09251 5356

Kath. Seelsorgebereich Hofer Land
Tel.: 09281 840-5656

Klinik Naila

Information

Tel.: 09282 60-0 (Fax: -619)

Zentrale Notaufnahme

Ärztliche Leitung: Gabriele Zinnert
Pflegerische Leitung: Antje Hager
Tel.: 09282 60-0

Patientenaufnahme

Tel.: 09282 60-621

Chirurgie

Chefarzt Dr. Wolfgang Zechel
Sekretariat: Astrid Reiser
Tel.: 09282 60-211 (Fax: -458)

Innere Medizin

Chefärztin Dr. Silke Simank
Sekretariat Sandra Dittmar
Tel.: 09282 60-111 (Fax: -119)

Herzkatheterlabor

Tel.: 09282 60-127 (Fax: -123)

Akutgeriatrie und Frührehabilitation

Chefärztin Kerstin Pelk
Sekretariat: Sabine Fischer,
Regina Vogler
Tel.: 09282 60-171 (Fax: -172)

Anästhesie und Intensivmedizin

Chefarzt Dr. Jürgen Fisahn, MBA
Sekretariat: Katja Jahn
Tel.: 09251 872-195 (Fax: -303)

Radiologie

Radiologie HochFranken
Prof. Dr. Hans Ulrich Kerl, Peter Ertl
Tel.: 09282 952-85 (Fax: -87)

Therapeutisches Angebot

Leitung Nadine Prexler
Tel.: 09282 60-530

Diabetes- und Ernährungsberatung

Tel.: 09282 60-634

Pflege

Pflegedienstleitung
Peter Schönefeld
Tel.: 09282 60-7292

Sozialdienst

Leitung Jörg Mohrmann
Tel.: 09251 872-7248 (Fax: -188)

Krankenhaus-Seelsorge

Pfarrer Andreas Hesse

Tel.: 0172/5627651

Kath. Seelsorgebereich Hofer Land

Tel.: 09281 840-5656

MVZ

Münchberg:

Chirurgie, Unfallchirurgie, Gefäßchirurgie, Proktologie, Anästhesie
Dr. Markus Leucht, Andreas Wunsch
Tel.: 09251 872-7228
Fax: 09251 872-889 7228

Naila:

Kardiologie, Innere Medizin, Chirurgie, Unfallchirurgie, Sportmedizin, Anästhesie
Malte Deschan, Dr. Roland Weltz
Tel.: 09282 60-6900
Fax: 09282 60-889 6901

Belegabteilungen

Pneumologie

MVZ Lungen- und Schlafzentrum
Hochfranken, Dr. Johannes Rumpf
Tel.: 09251 439710

Schmerztherapie

Zentrum für Orthopädie und Neurochirurgie Hof
Dr. Fritz Fischer
Tel.: 09281 9098

Verwaltung

Vorstand: Peter Wack

Stellv. Vorstand: Markus Hochmuth

Sekretariat: Beate Schreiner,
Tel.: 09251 872-342 (Fax: -241),
Manuela Unverdorben,
Tel.: 09251 872-180 (Fax: -241)

Pflegedirektor: Thomas Agel
Tel.: 09251 872-7147

Personalleitung: Ute Kießling
Tel.: 09251 872-345

Berufsfachschule für Pflege

Schulleitung: Mathias Lau
Tel.: 09251 85089-00 (Fax: -09)

Öffentlichkeitsarbeit:

Sabrina Hannemann, Anja Müller
Tel.: 09251 872-163 oder -164

Pauli Offsetdruck e. K.
 Am Saaleschlößchen 6
 95145 Oberkotzau
 T | 09286 982-0
 W | www.pauli-offsetdruck.de

pauli
 offsetdruck



Bei uns verbinden sich die Puzzleteile durch Teamwork und Herzblut!

Druckvorstufe



Druck



Weiterverarbeitung



Logistik

**Wir produzieren von der Druckplatte
 bis zum fertigen Print
 alles vor Ort und das
 innerhalb kürzester Zeit.**

**Auch dieses Magazin
 ist ein Produkt
 unseres Hauses!**

Ihr STARKER PARTNER in der Region

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Wir möchten, dass Sie sich bei den Kliniken Hochfranken gut aufgehoben fühlen. Helfen Sie uns zu erkennen, wo wir bereits gut sind (Ihr Lob spornt uns an!) oder wie wir für Sie noch besser werden können. Hinterlassen Sie uns gerne eine Bewertung bei Google – ein Klick auf den jeweiligen QR-Code genügt:

Bewertung für die
Klinik Münchberg »



Bewertung für die
Klinik Naila »



Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Zeit!

